

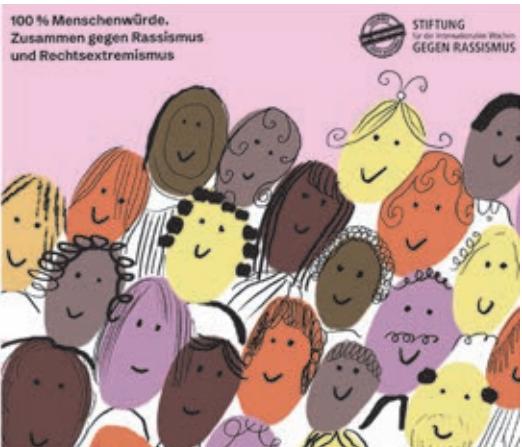
WAZ GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema
Migration & Integration

Ausstellungsbericht: „WE ARE NOT CARPETS: Ich erzähle dir meine Geschichte“ (Seite 17)

Siegen Interkulturell

Tipps (ab S. 4)



Interviews

Zwei Interviews in dieser Ausgabe (ab S. 12)



Medienempfehlung

Wir stellen zwei Bücher vor (S. 19)

RAUSLÄNDER

UNSERE KOFFER SIND GEPACKT

Die katastrophalen Folgen von Rassismus,
Ausgrenzung und Diskriminierung

Editorial

Liebe Leser*innen,

die MiGazette feiert mit dieser Ausgabe ein besonderes Jubiläum: Dies ist die mittlerweile 20. Ausgabe unserer Zeitschrift. Dadurch, dass sie zwei Mal pro Jahr erscheint, dürfen wir gleichzeitig das zehnjährige Bestehen unseres Redaktionsteams feiern. Darauf sind wir durchaus stolz. Unser Jubiläum wollen wir aber auch nutzen, um die Zeitschrift leicht zu überarbeiten. Diese Ausgabe stellt eine Etappe dazu dar.

Unser Wunsch ist es, näher an euch Leser*innen zu sein—der damit verbundene Wechsel vom Siezen zum Duzen ist hoffentlich für alle hier in Ordnung.

Unsere Zeitschrift soll weiter den Blick auf tolle Veranstaltungen des vergangenen Jahres richten—wir wollen aber auch mit Fokus auf die Gegenwart und auf die Zukunft schreiben. So findet ihr in dieser Zeitschrift neue Kategorien, die uns in der Auswahl der Artikel und im Schreibprozess bereits etwas geholfen haben.

Neben einem deutlich kürzeren Rückblick auf das vergangene halbe Jahr werdet ihr künftig regelmäßige Updates im Bereich Integration lesen können. Ebenso sollen Tipps zum interkulturellen Erleben der Stadt Siegen gegeben werden. Unsere Migrantenselbstorganisationen sollen nicht nur vorgestellt werden, im Idealfall sollen sie selbst bei Wunsch auch verstärkt Themen einbringen können. Dazu helfen regelmäßige Interviews, Reportagen oder Themenartikel dabei, den Blick auf aktuelle Fragen oder Problemstellungen zu richten.

Neben Neuem gibt es in dieser Ausgabe aber auch Altbewährtes zu finden: So sollen weder die Medienempfehlungen, noch der Rezepttipp oder das bewährte Adress-

verzeichnis fehlen, mit dem schnell wichtige Ansprechpersonen gefunden sind.

In dieser 20. Ausgabe stellt sich unter anderem der neu gegründete Pflegeverein Siegen Onecare World e.V. vor und die ägyptische Gruppe und der Verein Litera e.V. sind mit Artikeln vertreten.

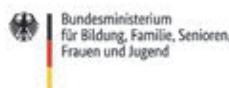
Im Rückblick präsentieren wir die Demokratiekonferenz, die interkulturellen Tage sowie die spannende Ausstellung der Uni Siegen zu Weber*innen im Iran. Die interkulturellen Tipps warten unter anderem mit einem neuen Sprachcafé und der Vorschau auf die Afrikatagung auf. Olena Vaylenko hat uns einen tollen Erfahrungsbericht zum Projekt „Lehrkräfte plus“ eingesendet. Und Micha Sommer vom Redaktionsteam hat sich mit Fatma Fatma Genç und Serpil Cöl vom Familiensportverein Geisweid getroffen, die im Interview der Ausgabe mit einigen Kliersches aufräumen und den Frauensport des Vereins vorstellen, der sich im Umfeld des islamischen Zentrums Geisweid gegründet hat.

Bevor wir euch auf diese und viele weitere spannende Beiträge loslassen, möchten wir noch einer anderen Person Danke sagen: Danke an Hanna Prentki vom AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe, die im Februar 2024 im Redaktionsteam der MiGazette begonnen hat und die es nun beruflich und privat nach München zieht. Hanna, wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute, bleib so, wie du bist!

Wir wünschen euch allen einen guten Start ins neue Jahr 2026 und viel Freude beim Lesen dieser Zeitschrift.

Euer Redaktionsteam

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



Das aktuelle Redaktionsteam: v.l.: L. Bieker (lib), H. Prentki (hp), M. Sommer (ms), T. Büker (tb), L. Bleckmann (lb) und L. Mgaloblishvili (lm).

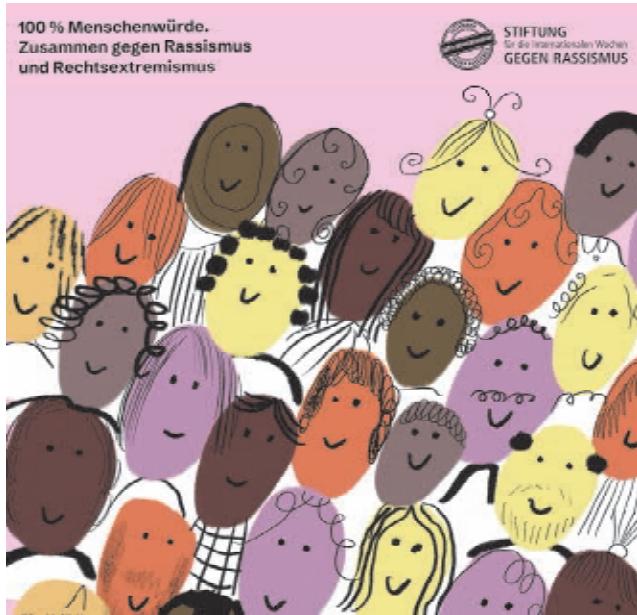
Foto: MiGazette

Inhaltsverzeichnis

Editorial	
Inhaltsverzeichnis	3
Tipps Siegen Interkulturell	4-6
Internationale Wochen Gegen Rassismus 2026, Sprachcafé der Caritas – Deutsch lernen in entspannter Atmosphäre	4
Not done yet. Koloniale Kontinuitäten, Afrikatagung, Freundschaftsfest	5
Interkulturelles Sprachcafé für Frauen im Stadtteil Hain, Förderprogramme Förderung durch „Demokratie leben!“, Förderprogramm des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration	6
MigrantenSelbstOrganisatonen	7-9
Pflege verbindet: Gründung Verein zur Unterstützung ausländischer Pflegekräfte - Onecare World in Siegen	7
Neuigkeiten von Litera e.V.	8
Ägypten-Feeling in Siegen: Essen, Kultur und nette Gespräche auf dem Siegener Freundschaftsfest	9
Erfahrungsbericht	10-11
Von der Fremdheit zur Gemeinschaft: Mein Weg im Programm LehrkräftePLUS Siegen	10-11
Interviews	12-14
Sport von Frauen für Frauen - gemeinsam und ohne Vorurteile	12-13
Integrationsrat	14
Rückblick	15-18
Viel Raum für Austausch und Verständnis	15-16
Ausstellungsbericht: „WE ARE NOT CARPETS - Ich erzähle dir meine Geschichte“	17-18
Kulturelles	19-20
Medienempfehlung: „Rausländer - Unsere Koffer sind gepackt“ von Waslat Hassrat-Nazimi / „Die Frauen jenseits des Flusses“ von Kristin Hannah würdigte die Courage der Frauen	19
Rezept: Ägyptisches Koshary	20
Wichtige Kontakte	21-26
Interkultureller Kalender	27
Impressum	28

Tipps: Siegen Interkulturell

Siegen ist vielfältig – und genau das wollen wir zeigen! In unserer neuen Rubrik „**Siegen Interkulturell**“ stellen wir Projekte, Initiativen und Veranstaltungen vor, die den interkulturellen Austausch in unserer Stadt fördern. Ob kulinarische Feste, Kunstaktionen oder Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft – hier geht es um gelebte Vielfalt und gegenseitiges Verständnis. Wir werfen einen Blick auf all jene, die Brücken bauen und zeigen, wie bunt Siegen wirklich ist. Denn Vielfalt macht unsere Stadt lebendig – Tag für Tag.



Das Motiv der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026.

Foto-Zeichnung: Stiftung für die IWgR

Internationale Wochen gegen Rassismus 2026

Das Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026 lautet „100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“. Die Kampagne findet **vom 16. März bis 29. März 2026** statt. Als Botschafter dieser Initiative fungiert Prof. Dr. Matthias Quent. Ziel der Aktion ist es, ein starkes Zeichen für Respekt, Vielfalt und ein friedliches Zusammenleben zu setzen und konsequent gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung vorzugehen.

In Siegen werden auch 2026 wieder Veranstaltungen rund um die Internationalen Wochen gegen Rassismus angeboten. Das „Netzwerk gegen Diskriminierung“ stellt das Programm zusammen und lädt alle Akteur*innen herzlich dazu ein, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Vorschläge und Angebote für Veranstaltungen werden gesammelt und können per Mail eingereicht werden an mediathek@vaks.info. Das komplette Rahmenprogramm wird Anfang März bekannt gegeben.

Schon fest steht jedoch die erste Veranstaltung: Am 26. März liest Veronica Lomfa Amartey-Owusu aus ihrem Buch „Stille Kämpfe, Starke Siege: Mein Sieg über Behinderung und Diskriminierung“ und gibt dabei persönliche Einblicke in ihre bewegende Lebensgeschichte. Die Lesung findet voraussichtlich in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung statt (Sandstraße 28, 57072 Siegen).



Spielerisch können Menschen ihre Sprachkenntnisse verbessern.

Foto: Pixabay

Sprachcafé der Caritas – Deutsch lernen in entspannter Atmosphäre

Beim Sprachcafé des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein e.V. steht das Miteinander im Mittelpunkt. In entspannter, spielerischer Atmosphäre können Menschen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen ihre Sprache verbessern – ganz ohne Druck und mit viel Spaß. Kinder dürfen selbstverständlich mitgebracht werden. Das Café findet einmal pro Woche, immer **montags vormittags**, statt. Außerdem werden noch **ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer** gesucht, die Lust haben, das Sprachcafé mitzugestalten und zu begleiten.

Für weitere Informationen: k.windisch@caritas-siegen.de



Ausstellungsansicht Not Done Yet Koloniale Kontinuitäten, 2025, MGKSiegen, Siegen.

Foto: Philipp Ottendorfer

Tipps: Siegen interkulturell

Not done yet. Koloniale Kontinuitäten

Die Ausstellung „Not done yet. Koloniale Kontinuitäten“ im Museum für Gegenwartskunst Siegen beleuchtet **vom 19. September 2025 bis 18. Januar 2026** anhand künstlerischer Arbeiten und eines historischen Objekts die Wirkungen des Kolonialismus bis in die Gegenwart.

Zentral im Ausstellungskonzept steht eine peruanische Silberschale, die im 17. Jahrhundert durch den transatlantischen Sklavenhandel in den Besitz von Fürst Johann Moritz von Nassau-Siegen gelangte und bis heute als Taufschale in Siegen genutzt wird. Diese Objektgeschichte dient als Ausgangspunkt, um koloniale Strukturen, ihre Spuren in heute genutzten Objekten und die Frage nach gesellschaftlichem Erinnern sichtbar zu machen.

Die Werke der Künstlerinnen Mariana Castillo Deball, patricia kaersenhout und Anina Major setzen sich mit der Problematik kolonialer Kontinuitäten und Formen künstlerischer Selbstermächtigung auseinander. Ihre Skulpturen, Videos und Zeichnungen verhandeln widersprüchliche Erfahrungen und schaffen Raum für neue Perspektiven auf Geschichte, Besitz und Identität.

Die Ausstellung, kuratiert von Jessica Schiefer, versteht Kunst als Medium, um Widersprüche offenzulegen und gesellschaftliche Debatten über unser koloniales Erbe zu öffnen. Sie reflektiert die Werte der Gesellschaft und zeigt, wie tief koloniale Denk- und Handlungsmuster bis heute in Objekten und Alltagsleben verankert sind.

Begleitend wurden Gespräche, Antikoloniale Stadtführungen mit den Studierenden der Universität Siegen, eine Filmvorführung „Der vermessene Mensch“ mit anschließendem Gespräch mit Serge Palasie (Afrikanist, Dekolonialismus- und Antirassismus-Experte) und Workshops angeboten, die Besucher einladen, sich aktiv mit den Themen der Ausstellung auseinanderzusetzen. **Letzte Veranstaltungen zur Ausstellung finden am 14., 16. und 17. Januar statt.**



Anmeldung für die Afrika-Tagung ist schon unter info@africaspeople.de oder l.nguyen@vhs-stadt-siegen.de möglich.

Foto: Lali Mgaloblishvili

Afrika-Tagung

Die 18. Siegener Afrika-Tagung findet am 25. April 2026 unter dem Titel „Die starken Frauen Afrikas“ statt. Im Fokus stehen sowohl historische Personen als auch das moderne Engagement afrikanischer Frauen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Umweltschutz. Die Veranstaltung widmet sich den Veränderungen der Frauenrollen seit der Kolonialzeit und beleuchtet ihre heutigen Beiträge für Frieden, Demokratie und gesellschaftliche Entwicklung. Weitere Infos folgen bald unter: <https://www.vhs-stadt-siegen.de/>



Stand von Ladiespower beim Freundschaftsfest 2025

Foto: Torsten Büker

Freundschaftsfest

Am Samstag, 13. Juni 2026, laden der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration und die Universitätsstadt Siegen herzlich zum Freundschaftsfest in den Park am Oberen Schloss ein. Die Besucher*innen erwarten im Schlosspark eine stimmungsvolle Sommerparty mit einem Bühnenprogramm aus Musik- und Tanzaufführungen sowie internationale kulinarische Spezialitäten und ein umfangreiches interkulturelles Informationsangebot an über 50 Ständen. Los geht es auf der Pavillonbühne im Schlosspark um 14:00 Uhr mit der Begrüßung durch Vertreter*innen der Stadt Siegen und des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration. Das nachmittägliche Bühnenprogramm besteht aus Musik-, Tanz- und Gesangsaufführungen ehrenamtlicher Gruppen und dem Senase Trio aus Kolumbien. Es gibt eine große Hüpfburg und die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Siegen und der Stadtjugendring Siegen e.V. werden verschiedene Spiele für Kinder und Jugendliche anbieten. Das Fest endet um 19 Uhr.

Interkulturelles Sprachcafé für Frauen im Stadtteil Hain

Das Interkulturelle Sprach- und Lerncafé- im Sozialraum Siegen-Hain schafft einen geschützten, offenen Raum, in dem Frauen mit Migrationshintergrund niedrigschwellig über das Ankommen und Leben in Deutschland sprechen können. Das Angebot setzt auf einen informellen Plauder-Café-Charakter kombiniert mit praktischen Lernangeboten: In entspannter Atmosphäre teilen die Teilnehmerinnen Erfahrungen, unterstützen sich gegenseitig und verbessern dabei ihre Deutschkenntnisse durch kleine Einheiten und Aktivitäten. Das Projekt richtet sich an die



Ein geschützter Raum für Frauen – das interkulturelle Sprachcafé der AWO

Foto: Pexels

Bedarfe der Teilnehmerinnen und möchte sie in ihrem Empowerment-Prozess unterstützen. So können die Frauen Themen und Inhalte der Treffen aktiv mitbestimmen und gestalten. Der Start erfolgte am 18.09.2025 in den Räumlichkeiten des WUP – Werkstätten und Probenhaus in der Marienborner Str. 151 in 57074 Siegen-Hain. Eine Teilnahme ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Die Ansprechpartnerin ist Frau Sarah Vosding von der Integrationsagentur des AWO Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe. Sie ist ab Februar 2026 erreichbar: 0271 – 33 86 280.



Es gibt verschiedene Möglichkeiten in Siegen, Fördergelder zu erhalten.

Foto: Pixabay

Förderprogramme

Förderung durch „Demokratie leben!“

Vorbehaltlich der offiziellen Mittelbewilligung, gibt es in 2026 wieder Fördergelder für zivilgesellschaftliches Engagement in Siegen über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Bewerben können sich Vereine, die eine spannende Projektidee im Bereich Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung und Extremismusvorbeugung haben. Zielgruppe sind seit 2025 insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Über die Vergabe der Mittel entscheidet das Siegener Bündnis für Demokratie. Mittelgeber ist das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weitere Informationen erhältst du bei der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ beim Caritasverband Siegen-Wittgenstein unter caritas-siegen.de/demokratie-leben.

Förderprogramm des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration

Auch 2026 bezuschusst der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration wieder das Engagement und die Arbeit von Migrantenselbstorganisationen und fördert Projektideen zur Verbesserung des interkulturellen Zusammenlebens. Wenn du Mittel aus den Förderprogrammen erhalten möchtest, kannst du ab dem 01. Januar bis zum 31. März 2026 im Serviceportal auf der städtischen Homepage www.siegen.de unter der Rubrik Ehrenamt & Hobby online Anträge stellen. Weitere Informationen erhältst du beim städtischen Integrationsbeauftragten Torsten Büker, E-Mailadresse: t.bueker@siegen.de, Tel. 0271 404-1400. Über die Vergabe der Fördergelder entscheidet nach Ablauf der Antragsfrist der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration.

Pflege verbindet: Gründung Verein zur Unterstützung ausländi- scher Pflegekräfte – Onecare World in Siegen

Am Internationalen Tag der Pflege, dem 12. Mai 2025, wurde in der Stadt Siegen ein zukunftsweisender Verein ins Leben gerufen: der Onecare World Verein zur Unterstützung ausländischer Pflegekräfte. Der Verein setzt sich für die Anerkennung, Integration und Förderung internationaler Pflegekräfte in Deutschland und darüber hinaus ein – getragen von dem Leitgedanken: Pflege kennt keine Grenzen.

Die bewusste Gründung am Internationalen Tag der Pflege, dem weltweiten Gedenktag zu Ehren von Florence Nightingale, unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung der Pflegeberufe und den Beitrag, den insbesondere zugewanderte Fachkräfte in Gesundheitssystemen leisten.

„Pflegekräfte aus dem Ausland sind unverzichtbar für unser Gesundheitssystem – aber sie dürfen nicht allein gelassen werden. Mit dem Verein zur Unterstützung ausländischer Pflegekräfte -Onecare World schaffen wir eine Plattform der Unterstützung, der Vernetzung, der Weiterbildung und der Anerkennung“, sagt Herr Jeeson Maliekal, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins bei der Auftaktveranstaltung in Siegen.

Ziele und Aufgaben des Vereins

Der Onecare World Verein wurde gegründet, um gezielt ausländische Pflegekräfte zu begleiten und zu stärken. Die Hauptanliegen sind:

- **Beratung und Orientierungshilfe** für internationale Pflegekräfte beim Ankommen in Deutschland (z. B. Anerkennung von Qualifikationen, sprachliche Integration).
- **Förderung fairer Arbeitsbedingungen** und Sensibilisierung von Pflegeeinrichtungen für interkulturelle Zusammenarbeit.
- **Schaffung von Mentoring- und Bildungsprogrammen** für langfristige berufliche Entwicklung.
- **Stärkung von Selbstvertretung und politischem Mitspracherecht** migrantischer Pflegekräfte.
- **Internationale Vernetzung** und Austausch zu Best Practices in der Pflegemigration.

Die Vereinsgründung wurde von zahlreichen Gästen aus Pflege, Sozialarbeit, Verwaltung und Integrationsarbeit begleitet – ein deutliches Zeichen für die Relevanz des Themas im lokalen und nationalen Kontext.

Warum Siegen?

Siegen steht exemplarisch für viele mittelgroße Städte in Deutschland, in denen Pflegeeinrichtungen zunehmend auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen sind. Gleichzeitig bietet die Region mit ihren Bildungseinrichtungen und sozialen Netzwerken ein gutes Fundament für nachhaltige Integrationsprojekte.

„Wir wollen von Siegen aus ein Signal senden – in die gesamte Pflegewelt: Integration beginnt vor Ort, mit echter Unterstützung und gegenseitigem Respekt“, betonte Herr



Der Pflegeverein Onecare World.

Foto: Jeeson Maliekal

Nidhin Aipe, Koordinatorin für Pflegeintegration in Siegen.

Der Weg nach vorn

Der Onecare World Verein plant für die kommenden Monate:

- die Einrichtung einer **Beratungsstelle für internationale Pflegekräfte**
- den Aufbau eines **Sprach- u. Fortbildungsnetzwerks**
- Kooperationen mit **Pflegeschulen, Kliniken und Wohlfahrtsverbänden**
- sowie eine erste **Jahrestagung zur Pflegeintegration im Frühjahr 2026, den Nurses Meet** am 12. Mai 2026 in Siegen.

Mit der Gründung in Siegen setzt Onecare World ein Zeichen für menschliche Verbundenheit, berufliche Anerkennung und eine gerechtere Zukunft im Gesundheitswesen – für alle, die sich der Pflege verschrieben haben, ganz gleich woher sie kommen.

Anprechperson:

Jeeson Maliekal

Mobil: 0171/3475306

E-Mail: onecareworldev@gmail.com

Neuigkeiten von Litera e.V.

Märchenwelt von Hans Christian Andersen: Ein Rückblick auf das Jahresprojekt

Im Jahr 2025 stand das Kulturzentrum Litera ganz im Zeichen der Märchen. Anlass war der 150. Todestag von Hans Christian Andersen. Der dänische Dichter, geboren 1805 in Odense und gestorben 1875 in Kopenhagen, verzauberte Generationen mit Werken wie „Das hässliche Entlein“, „Die kleine Meerjungfrau“ und „Die Prinzessin auf der Erbse“. Sein Jubiläum bot eine schöne Gelegenheit, diese Klassiker wieder aufleben zu lassen.

Das Andersen-Jahr wurde mit mehreren Veranstaltungen gefeiert. Zum Geburtstag des Dichters im April lud Litera zu einem Tag der offenen Tür ein, bei dem Besucher Projektarbeiten sehen und mehr über Andersens Leben und Werk erfahren konnten.



Vereinfahrt Märchenwald.

Foto: Litera e.V.

frauen faszinieren seit der Antike Literatur und Kunst: Sie erscheinen aus Süß- und Salzwasser, verführen, verlieren oder leiden an unerfüllter Liebe.

Ebenfalls im Juni besuchte der Verein Litera den Märchenwald in Altenberg – seit zehn Jahren ein fester Bestandteil unserer Aktivitäten. Der traditionsreiche Märchenwald gehört zu den ältesten in Deutschland und begeistert mit liebevoll gestalteten Häuschen, Figuren und seiner stimmungsvollen Einbettung in die Waldlandschaft. Jeder Besuch ist ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein.



Theateraufführung von „Däumelinchen“.

Foto: Litera e.V.

Am 14. September fand im Rahmen der Interkulturellen Tage im Kulturzentrum Litera die Abschlussveranstaltung des Jahresprojekts „Märchenjahr mit H. C. Andersen“ statt. Gleich zwei Highlights wurden präsentiert: Im Vereinsgebäude in der Oberstadt eröffnete eine Kunstaustellung mit Illustratio-

nen und Kunstwerken zu Andersens Märchen. Gleichzeitig führten die Kinder des Russischkurses im Integrationsquartier (KIQ) in der Koblenzer Straße 90 ihr Theaterstück „Däumelinchen“ auf.

Beide Veranstaltungen, mit viel Liebe zum Detail vorbereitet, begeisterten zahlreiche Besucher. Die künstlerische Vielfalt und das große Engagement der jungen Schauspieler sorgten für lebhafte Begeisterung und einen gelungenen Abschluss des Märchenjahres.

Die Kunstaustellung wurde Elena Groß geleitet und das Kindertheater von Viktoria Simonova und Nadezhda Wjetter.

Poesie und Natur: Eine besondere Wanderung auf dem Rahrbacher Poesieweg

Rahrbach – Eine besondere Verbindung von Literatur und Natur erlebten am Montag, 13. Oktober, die Teilnehmenden einer Wanderung auf dem Rahrbacher Poesieweg. Sieben Erwachsene und zwei Kinder des Vereins Litera e.V. machten sich gemeinsam auf den Weg, um die herbstliche Landschaft zu genießen und unterwegs Gedichte von Rainer Maria Rilke, Marina Zwetajewa, Sergej Jessenin und Alexander Puschkin zu lesen.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten Rilkes „Herbsttag“ und Zwetajewas „Als der Vogelbeerbaum“ – zwei Gedichte, die in der farbenfrohen Herbstkulisse besonders eindrucksvoll wirkten. Viele zeigten sich bewegt von der Harmonie zwischen Natur und Poesie.

Interessant ist die literarische Beziehung zwischen Rilke und Zwetajewa: Zwischen 1926 und 1933 führten beide einen intensiven Briefwechsel mit insgesamt 56 Briefen, in denen sie über Kunst, Leben und ihre Gedanken zu Sprache und Schreiben sprachen. Diese Korrespondenz gilt als ein wertvolles Zeugnis ihrer geistigen Nähe und ihres gemeinsamen Verständnisses von Dichtung.



Auf der Wanderung in Rahrbach.

Foto: Litera e.V.

Die etwa 7,7 Kilometer lange Route des Rahrbacher Poesiewegs, die an der Kirche St. Dionysius beginnt, gilt als leicht begehbar und eignet sich ideal für Familien. Entlang des Weges laden sechs Stationen zum Verweilen und Lesen ein – eine Einladung, Literatur mitten in der Natur zu erleben.

Die Poesiewanderung fand im Oktober statt, einem Monat, in dem der Verein Litera traditionell auch die Geburtstage der Dichter Sergej Jessenin (3. Oktober) und Marina Zwetajewa (8. Oktober) begeht. Anlass der Veranstaltung war zudem das 150-jährige Jubiläum von Rainer Maria Rilke, das am 4. Dezember begangen wird.

Elena Groß, Litera e.V.

Ägypten-Feeling in Siegen: Essen, Kultur und nette Gespräche auf dem Siegener Freundschaftsfest

Wir sind ein paar ägyptische Familiengruppen aus Siegen, die sich regelmäßig treffen. Dieses Jahr hatten wir die Chance, auf dem Freundschaftsfest unsere Kultur zu zeigen.

Wir kochen und feiern nicht nur zusammen, sondern helfen auch ägyptischen Studierenden, vor allem wenn sie neu hier sind. Wir suchen Wohnungen für sie oder lassen sie ein paar Tage bei uns wohnen, bis sie was Eigenes gefunden haben.

Auf dem Siegener Freundschaftsfest ging es vor allem ums Kennenlernen, Reden und Gastfreundschaft. Wir haben leckeres Essen und Trinken aus Ägypten angeboten und Infos über Projekte zwischen Ägypten und Deutschland verteilt. Es gab Flyer über Austauschprogramme und Handel. Die Menschen waren sehr interessiert und wir haben uns lange über die Möglichkeiten der deutsch-ägyptischen Beziehungen unterhalten. Uns war wichtig, ein ehrliches Bild von Ägypten zu zeigen, nicht



Ägyptisches Essen am Freundschaftsfest Siegen

Foto: Dr. Aly Hafez



Infos über die deutsch-ägyptische Zusammenarbeit

Foto: Dr. Aly Hafez

nur die Strände, die jeder kennt.

Wir haben über die tolle Kultur, die tausendjährige Geschichte, die berühmten alten Stätten und die freundlichen Menschen Ägyptens gesprochen. Viele waren überrascht, was es in Ägypten abseits der Touristenpfade alles gibt und wollen das Land mal richtig kennenlernen. Unser Essen war der Renner auf dem Fest. Es gab frisch gekochte ägyptische Gerichte, süße Sachen wie Basbousa und Baklava und erfrischende Getränke wie Hibiskustee. Die Besucher*innen waren begeistert und haben sich Nachschlag geholt oder was mit nach Hause genommen. Sie meinten, sowas gäbe es hier nicht und sie hätten Ägypten durch unseren Stand besser kennengelernt.

Alle, die unser Essen probiert haben, waren total begeistert. Es waren Familien mit Kindern, ältere Leute und Jugendliche da. Unser Stand war ein Treffpunkt, wo man reden und Neues entdecken konnte. Das Essen hat die Kulturen verbunden. Das Freundschaftsfest war eine super Gelegenheit, unsere Heimat vorzustellen, nicht nur mit Essen, sondern auch mit Geschichten und netten Gesprächen. Wir freuen uns über das positive Feedback und dass wir einen kleinen Einblick in das echte Ägypten geben konnten – ein Land mit viel Geschichte, Herzlichkeit und Spaß am Leben.

Dr. Aly Hafez

Von der Fremdheit zur Gemeinschaft: Mein Weg im Programm LehrkräftePLUS Siegen

Das Programm LehrkräftePLUS Siegen bietet international erfahrenen Lehrkräften die Möglichkeit, ihre fachlichen, sprachlichen und methodischen Kompetenzen in Deutschland weiterzuentwickeln. Für mich als Mathematiklehrerin aus der Ukraine war es nicht nur eine berufliche Qualifizierung, sondern vor allem eine Reise voller Begegnungen, Unterstützung und neuer Perspektiven. In diesem Artikel möchte ich erzählen, welche Chancen und besonderen Erlebnisse mir das Programm eröffnet hat.

Haben Sie sich schon einmal in einer fremden Stadt oder einem fremden Land wiedergefunden, ohne jemanden zu kennen? Stellen Sie sich vor: Ihr Auto bleibt liegen, das Handy ist leer, und Sie stehen am Straßenrand, hoffen auf Hilfe, blicken in die vorbeifahrenden Autos – und niemand hält an. In diesem Moment wünscht man sich nichts mehr als einen Freund, der stehenbleibt und einem hilft.

So ähnlich fühlten sich viele von uns, internationale Lehrkräfte, die in Deutschland anfangs alleine durch verschiedene Schulen gingen und vergeblich versuchten, Fuß zu fassen. Umso größer war die Freude und Erleichterung, als wir Teil des Programms LehrkräftePLUS Siegen wurden. Plötzlich hatten wir eine Gemeinschaft, Unterstützung und die Chance, einen neuen Weg zu gehen.

Für jede Person, die aus einem anderen Land nach Deutschland kommt, ist es zunächst eine große Herausforderung, sich zu orientieren, sich einzuleben und Gleichgesinnte zu finden. Ein wesentlicher Vorteil des Programms war für mich, dass alle Lehrkräfte, die in unterschiedlichen Städten im Umkreis von Siegen lebten, zu

einem Team zusammengeführt wurden. Ähnliche Ängste, Sorgen und Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben uns miteinander verbunden. Wir wurden füreinander nicht nur zu einer Unterstützung, sondern auch zu einer Motiva-

**„Plötzlich hatten wir eine Gemeinschaft, Unterstützung und die Chance, einen neuen Weg zu gehen.“
Olena Vasylenko**

tion und zu einem Vorbild.

Während des Deutschunterrichts erweiterten wir nicht nur unseren Wortschatz in verschiedenen Bereichen, sondern sprachen auch über Themen, die wir selbst mit engen Freunden oft nicht angesprochen hätten – etwa: Was schätzen wir besonders an Freundschaft? oder Welche Ängste haben wir? Solche Gespräche haben uns noch enger verbunden und uns tatsächlich zu Freunden gemacht.

Für uns Lehrkräfte war der pädagogische Austausch von unschätzbarem Wert. Man kann sagen, wir erlebten eine Art internationalen Erfahrungsaustausch. In den Methodik-Seminaren präsentierten wir unsere eigenen Unterrichtsstunden und konnten gleichzeitig Einblicke in die Unterrichtsideen und -methoden von Lehrkräften aus anderen Ländern gewinnen.

Das war eine großartige Erfahrung: Wir mussten nicht um die Welt reisen, um Neues zu sehen und zu lernen – wir



Olena Vasylenko beim Probeunterricht im LehrkräftePLUS-Fachsprachenkurs

Foto: privat

hatten all diese Perspektiven bereits in unserem Programm. Jede Lehrkraft brachte ihre eigenen Kenntnisse, Methoden und kulturellen Besonderheiten ein. Besonders im Hinblick darauf, dass heute in deutschen Schulen viele internationale Schülerinnen und Schüler lernen, war dies von großer Bedeutung. Die Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen halfen uns, besser zu verstehen, wie wir Beziehungen zu Kindern verschiedener kultureller Hintergründe aufbauen können.

Erfahrungsbericht

Für uns alle war es besonders wichtig, dass die Programmverantwortlichen der Universität uns sehr intensiv auf die praktische Phase vorbereitet haben. Im Rahmen der Vermittlung durch die Bezirksregierung Arnsberg halfen sie uns, passende Praktikumsplätze an Schulen zu finden, bereiteten Mentorinnen und Mentoren an den Schulen vor und wurden so zu unseren Wegbegleitern in einer für uns neuen Welt.

Es gab nicht nur Seminare, die unsere fachlichen, methodischen und sprachlichen Kompetenzen erweiterten, sondern auch Trainings zu emotionaler und körperlicher Gesundheit, Treffen mit Absolventinnen und Absolventen des Programms, die ihre persönlichen Erfahrungen teilten und uns wertvolle Ratschläge für die Zukunft gaben. Während der gesamten Programmdauer fanden auch persönliche Gespräche mit jedem Einzelnen von uns statt, um Schwierigkeiten zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Wir wurden sprichwörtlich „an der Hand“ durch alle schwierigen Stufen von Anfang bis Ende begleitet.

Das Schwierigste für uns war oft, an die eigenen Fähigkeiten zu glauben. Wenn man hört, wie schnell, flüssig und korrekt Deutsche sprechen, hat man manchmal das Gefühl: „Das werde ich nie können.“ Der Kampf mit den eigenen Zweifeln war nicht leicht.

Doch unsere Lehrerinnen und Lehrer haben uns immer wieder Mut gemacht: „Mach dir keine Sorgen, du machst das gut. Du sprichst nicht schnell, sondern in einfachen Sätzen – und gerade dadurch klingt deine Erklärung für die Kinder verständlich und zugänglich.“

Und tatsächlich: Als wir in die Schulen gingen, merkten wir, wie sehr die Kinder davon profitierten. Sie freuten sich, dass wir Inhalte auf Deutsch erklären konnten – klar, verständlich und ohne komplizierte Ausdrücke. In unseren Stunden redeten die Kinder viel, öffneten sich und nahmen aktiv am Gespräch teil. Unsere sprachliche „Unvollkommenheit“ hat die Distanz zwischen Lehrenden und Lernenden abgebaut: Wir waren nicht mehr die „perfekten Erwachsenen“, sondern standen fast auf derselben Stufe – wie Lernende, nur eben mit mehr Erfahrung. So wurden wir eher zu Mentorinnen und Mentoren. Diese besondere Atmosphäre veränderte auch das Klima im Unterricht. In meinen Stunden waren die Kinder sehr aufmerksam und respektvoll. Für viele war ich ein Vorbild – besonders für ukrainische Schülerinnen und Schüler. Sie lernen selbst Fremdsprachen und verstehen, wie schwierig das ist. Und sie sahen, dass ich nicht nur Alltägliches auf Deutsch ausdrücken konnte, sondern auch komplexe Fachinhalte.

Für die junge Generation ist ein persönliches Beispiel von großer Bedeutung. Viele Kinder – oder ihre Eltern – haben selbst Geschichten von Migration, Spracherwerb und Neuanfang. Deshalb begegnen sie uns Lehrerinnen und Lehrern mit Migrationshintergrund mit besonderem Respekt und Offenheit.

Das Programm LehrkräftePLUS Siegen war für mich weit mehr als nur eine Weiterbildung. Es war eine wertvolle

Möglichkeit, mich beruflich weiterzuentwickeln, Freundschaften zu schließen, interkulturelle Kompetenzen zu stärken und neue Perspektiven für meine Tätigkeit als Lehrerin zu gewinnen. Besonders die enge Begleitung durch die Universität, die Unterstützung in allen Phasen und die positiven praktischen Erfahrungen haben mich nachhaltig geprägt. Ich bin sehr dankbar, Teil dieses Programms gewesen zu sein.

Olena Vasylenko



Was ist LehrkräftePLUS?

„LehrkräftePLUS Siegen ist ein Qualifizierungsangebot für neuzugewanderte Personen mit oder ohne Fluchthintergrund, die in ihrem Heimatland bereits als Lehrer*in gearbeitet haben und ihre Tätigkeit in Deutschland fortführen möchten. Im Rahmen des einjährigen Programms werden die sprachlichen, pädagogisch-didaktischen, fachdidaktischen und interkulturellen Kenntnisse und Kompetenzen der Teilnehmer*innen aufgegriffen und mit Blick auf den Einsatz an Schulen in Deutschland erweitert. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Absolvent*innen die Teilnahme an einem Qualifizierungsprogramm der Bezirksregierung Arnsberg, welches ihnen weitere Perspektiven für eine Tätigkeit als Lehrer*in in Nordrhein-Westfalen eröffnet. LehrkräftePLUS Siegen wird durch das Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung der Universität Siegen verantwortet und aus Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW) als Leuchtturmpunkt gefördert (Programm "NRWege ins Studium"). Eine Bewerbung für den Programmdurchgang 2026/27, der im Oktober 2026 startet, wird am Mitte Januar 2026 möglich sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie ab Jahresbeginn auf der Programm-Webseite. Information der Universität Siegen

Kontakt

Dr. Inga Schmalenbach

Programmkoordinatorin LehrkräftePLUS Siegen

Telefon: 0271 / 740 5179

Gabriella Kärcher

Programmmitarbeiterin LehrkräftePLUS Siegen

Telefon: 0271 / 740 3138

E-Mail: lehrkraefteplus@zlb.uni-siegen.de

Web: www.lehrkraefteplus.uni-siegen.de

Familiensportverein: Sport von Frauen für Frauen – gemeinsam und ohne Vorurteile

Der Familiensportverein Geisweid hat sich im Jahr 2025 neu gegründet. In Geisweid entstanden, hat der Verein von Beginn an eine Frauenbeauftragte und bietet Sportangebote in geschütztem Rahmen für Frauen an. Die Nachfrage ist riesig: Der Verein hat für seine Kurse eine Warteliste. Woher kommt das? Warum sind bestehende Vereine keine Option gewesen? Und wo soll es mit dem Verein hingehen? MiGazette-Mitarbeiter Micha Sommer traf sich mit der Frauenbeauftragten Fatma Genç und Trainerin Serpil Çöl im Café Flocke zum Gespräch.

MiGazette: Hallo, bitte stellt euch und eure Verbindung zum Sport kurz vor.

Fatma Genç: Ich heiße Fatma Genç und bin Deutschlehrerin an der DAA für die Niveaus A1 bis B1. Sport war immer wichtig für mich, meine Sportarten waren lange Fahrradfahren und Karate.

Serpil Çöl: Ich heiße Serpil Çöl. Ich arbeite als Leitung des AWO-Familienzentrums am Heckersberg in Netphen. Früher habe ich lange Schulfußball gespielt und jogge gerne.

MiGazette: Die Gründung des Vereins kam im Umkreis des islamischen Gemeindezentrums als Idee auf. Kennt ihr euch alle von dort?

Fatma Genç: Wir sind alle seit der Kindheit befreundet, deshalb funktioniert das vermutlich auch so gut bei uns. Serpil und ich haben gemeinsam in diversen Projekten und Kursen der Moschee gearbeitet. Das ist eine kleine

Moschee mit ganz viel Input.
Serpil Çöl: Ich arbeite im Kinderclub, bei der Krabbelgruppe und biete einen Kurs für Islaminteressierte. Ziel ist es, Vorurteile abzubauen. Da gibt es oft Aha-

„Es war ein Riesenbedarf bei den Mitgliedern der Moschee zu spüren. Mein Mann hat dann gefragt: Warum haben wir eigentlich keinen Verein?“

Fatma Genç

Erlebnisse in den Gruppen.

MiGazette: Und dann kam die Idee zum Sportverein. Warum?

Fatma Genç: Da war ein Riesenbedarf bei Mitgliedern der Moschee zu spüren. Mein Mann (Mehmet Genç, Vorsitzender, Anm. d. Red.) hat dann gefragt: Warum haben wir eigentlich keinen Verein?

MiGazette: Hattet ihr eine Vorstellung, was auf euch zukommen würde?

Serpil Çöl: Ich denke nicht. Es waren erst 10 Anmeldungen, dann immer mehr. Inzwischen können wir aktuell keine Frauen mehr aufnehmen, weil die Nachfrage so groß ist.

MiGazette: Dass euer Verein Zuspruch findet, sieht man. Ihr seid schon bei über 90 Mitgliedern angekommen – und beim Sommerfest waren 600 Leute...

Fatma Genç: (lacht) Unsere Fritteusen waren definitiv nicht bereit dafür. Aber wir haben viele Kontakte gewin-



Serpil Çöl (links) und Fatma Genç im Gespräch mit MiGazette-Mitarbeiter Micha Sommer. Beide sind im Familiensportverein Geisweid für den Frauensport aktiv.

Foto: privat

nen können, es waren viele Kulturvereine und Migranten-selbstorganisationen da, das war wirklich gewinnbringend.

MiGazette: Was macht euer Angebot aus?

Fatma Genç: Unsere Säulen des Vereins sind Bewegung, Gesundheit und Integration. Wir wollten ein richtiges Breitensportangebot mit wechselndem Sportprogramm haben, das offen ist für alle. Das klappt sehr gut. Da ist ein ganz tolles Miteinander, ein gegenseitiges Helfen. Das Besondere: Da treffen drei Generationen in der Halle aufeinander, die gemeinsam Lust haben, sich zu bewegen.

MiGazette: Das klingt spannend. Wie genau muss man sich das in der Praxis vorstellen?

Fatma Genç: In der Sporthalle am FJM kommen bis zu 40 Frauen zusammen. Der Vorhang bleibt oben und auf beiden Seiten bieten wir unterschiedliche Angebote. Wir haben sieben Übungsleitungen, die sich abwechseln und auch mehrsprachig unterwegs sind. An Sportarten wechseln wir ganz viel ab, wir hatten schon Volleyball, Basketball, Handball, Badminton, Fußball, Pilates ... Als festes Angebot hatten wir ein Jahr Zumba, jetzt Tae-Bo, demnächst Step Aerobic.

Serpil Çöl: Wöchentlich wechselnde Workouts mit Kraft und Cardio oder strategische Spiele wie „Takeshis Castle“ haben wir auch schon gemacht.

Fatma Genç: Völkerball lieben alle, konnten am Anfang aber nicht viele. Jetzt sind sie Profis.

Serpil Çöl: Fußball auch, du glaubst nicht, was das für ein Spaß bei uns ist. Und wir wollen, dass die Frauen erst das

Interviews

Passspiel lernen bevor es ans Spielen geht.

Fatma Genç: Ja, es ist uns wichtig, dass die Frauen die Sportarten richtig lernen. Dafür lesen wir uns vor jeder Einheit intensiv ein. Erst, wenn alle Regeln und Techniken sitzen, planen wir dann ein Turnier oder ähnliches.

MiGazette: Das klingt nach Aufwand, der sich auszahlt.

Serpil Çöl: Wir opfern keine Zeit, wir sind mitten im Geschehen dabei und haben auch etwas davon. Ehrenamtliche Arbeit und Hilfsbereitschaft sind wir gewohnt.

MiGazette: Seit wann seid ihr ehrenamtlich aktiv?

FatmaGenç: Seit ich 17 bin.

Serpil Çöl: Seit 13 Jahren.

MiGazette: Das ist bereits eine lange Zeit. Was treibt euch dafür an?

Serpil Çöl: Wenn man sein Umfeld verschönern möchte, muss man bei sich selbst damit anfangen.

Fatma Genç: Und wir sehen, wie die Gemeinschaft verschönert wird, dieses soziale Miteinander ist einfach fantastisch. Ich habe schon so viele Frauen durch unsere Sportangebote kennen gelernt, dafür bin ich sehr dankbar.

MiGazette: Warum seid ihr nicht zu einem der umliegenden Vereine gegangen, sondern habt selbst einen gegründet?

Fatma Genç: Den inklusiv für alle geöffneten Breitensportansatz mit wechselndem Sport haben wir so nicht gefunden.

Serpil Çöl: Wir wollten Angebote schaffen, wo man die Frau als Frau akzeptiert, so, wie sie sich zeigen möchte. Ich kenne einige Fitnessräume für Frauen in Siegen, die sind dann immer in der hintersten Ecke. Hier stehen die Frauen im Mittelpunkt. Ich möchte auch keine anderen Blicke beim Sport, sondern einen Raum, wo ich mit meinen Klamotten einfach ich sein kann.

MiGazette: Ist bei den „klassischen“ Vereinen da eine Hemmschwelle?

Fatma Genç: Das Soziale steht bei uns im Vordergrund. Wir haben viele unterschiedliche Nationen (Russland, Deutschland, Marokko, Türkei, Polen, Albanien, mehrere arabische Länder). Viele sind in anderen Pilatesgruppen unterwegs, sagen aber auch, dass unser Verein eine Bereicherung ist. Selbst wenn klassische Vereine offen sein

wollen, gilt das vielleicht nicht für ihre Mitglieder. Beim Frauenschwimmen in Siegen wurde ich so schon gefragt, ob ich mit dem Burkini gerettet werden muss (sie hat das Schwimmabzeichen in Gold, Anm. d. Red.).

Serpil Çöl: Da hab ich auch ein Beispiel für. Bis 18 wurde mein damaliger Nachname „Acker“ ausgesprochen, weil das „c“ in Acar nicht akzeptiert wurde. Meine Kinder sind die 4. Generation, wir sind beide Akademikerinnen. Ich möchte nicht immer noch hören, wie gut ich aber Deutsch sprechen kann. Unsere Frauen respektieren sich untereinander, es gibt keine Hemmungen wegen Sprachbarrieren oder ähnlichem. Klassische Vereine müssten den Schritt aktiv auf Gruppen und Moscheen zugehen, das würde dann eine ganz andere Wirkung haben.

Fatma Genç: Unsere Beiträge sind auch verträglicher. Unsere Mitgliedschaft kostet 48€ im Jahr, mehr als zwei Personen aus einer Familie müssen keinen Beitrag zahlen. Das ist bei anderen Vereinen der Jahresbeitrag für eine Person, vielleicht auch nur für ein halbes Jahr.

MiGazette: Ihr habt auch Angebote für Männer, Jungen und Mädchen ab 14 Jahren. Neu ist eine U10-Mädchenmannschaft...

Fatma Genç: Ja, die machen jetzt Kickboxen. (lacht) Da bekommt man es schon mal mit der Angst, wenn die so richtig loslegen.

MiGazette: Räumt mal ein Klischee aus meiner Kopf-Schublade: Haben muslimische Männer noch ihre Probleme mit solch starken Frauen oder ist das überholt?

Fatma Genç: Ja, das ist in unserem Umfeld komplett überholt.

Serpil Çöl: (lacht) Ich würde sagen, wir Frauen dominieren beim Familiensportverein Geisweid und die Männer schätzen das sehr.

MiGazette: Wachsen eure Mitglieder auch außerhalb des Sportangebots zusammen?

Fatma Genç: Definitiv. Zum Sommersaison-Abschluss waren wir in Olpe zum Joggen an der Bigge, anschließend zum Kaffeetrinken. Wir waren etwa 30 Frauen, auch Ältere sind mitgefahren. Und im Winter fahren wir gemeinsam ans Skikarussell nach Winterberg.

MiGazette: Apropos Wachsen: Soll euer Verein weiter wachsen? Was glaubt ihr, wie es weitergeht?

Fatma Genç: Wir wollen uns als Übungsleitungen weiterbilden. Die Gruppenanzahl soll noch steigen. Als nächstes planen wir Mutter-Kind-Angebote und Gesundheitssport.

Serpil Çöl: Wir ziehen ja unsere Nachfolgerinnen schon mit auf – wir können also weiter wachsen. Voraussetzung dafür sind die Hallenkapazitäten. Mit diesem Verein kann man noch viele tolle Projekte machen. Wir nehmen das dankend an.

MiGazette: Danke für das gute Gespräch!

„Mit diesem Verein kann man noch viele tolle Projekte machen.“
Serpil Çöl



Das Trainerinnen-Team des FSV. Von links: Hatice Ali, Büsra Güngör, Hatice Çatoglu, Fatma Genç und Rumeysa Kaya. Es fehlen Serpil Çöl und Melisa Mutluel.

Foto: privat

ms

„Ich möchte ein Sprachrohr für Menschen sein!“

Yeliz Yilmaz-Pfeifer wurde im September in den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Siegen gewählt (ehemals Integrationsrat). Die MiGazette hat ein Interview mit ihr geführt, über die Motivation sich für Integration zu engagieren.

MiGazette: Frau Yilmaz-Pfeifer, Sie wurden bei der letzten Kommunalwahl im September neu in den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Siegen gewählt. Wann haben Sie beschlossen, sich dort zu engagieren? Gab es einen bestimmten Anlass?

Yeliz Yilmaz-Pfeifer: Ich habe schon seit einigen Jahren darüber nachgedacht, zu kandidieren. Das hatte aber von meinem beruflichen Rahmen nie so richtig gepasst. Vor eineinhalb Jahren hatte ich Kontakt zu Herrn Büker (Integrationsbeauftragter der Stadt Siegen). Er berichtete mir, dass wenige junge Menschen, die hier wohnen und einen Migrationshintergrund haben, sich am Integrationsrat beteiligen. Aber es wäre doch viel sinnvoller, weil sie die Anliegen der Menschen mit internationaler Familiengeschichte besser verstehen könnten. Das hat nochmal einen Impuls bei mir gesetzt und schließlich habe ich im Sommer letzten Jahres beschlossen, zu kandidieren.

MiGazette: Das ist spannend. Dann ist Ihre Wahl, wo Sie sich engagieren, ganz bewusst auf den Integrationsrat gefallen?

Yilmaz-Pfeifer: Ja genau. Ich selbst komme aus einer Gastarbeiterfamilie. In meiner Jugend habe ich erlebt, dass die eigenen Interessen nicht gehört oder gesehen wurden. Daher kenne ich die Erfahrung, die viele Menschen mit internationaler Familiengeschichte machen. Viele von ihnen haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit und haben dadurch auch kein Wahlrecht. Als Mitglied im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration kann ich die Interessen der Menschen mit Migrationsgeschichte in einem festen Rahmen vertreten. Ich habe dort die Möglichkeit, Impulse zu setzen und das Sprachrohr für Menschen zu sein.

In dem Ort, in dem ich aufgewachsen bin, gab es diese Möglichkeit übrigens nicht. Ich weiß, dass es in Siegen den Integrationsrat seit über 40 Jahren gibt. Das ist toll.

MiGazette: Der Ausschuss ist also auch ein ganz wichtiges Gremium für die Menschen ohne Wahlrecht.

Yilmaz-Pfeifer: Richtig. Und mir ist es wichtig, dass die Menschen wissen, dass es so ein Gremium gibt, dass es Menschen gibt, die für uns einstehen und unsere Anliegen mit in die politische Diskussion bringen können. Wenn ich Sorgen, Nöte, Fragen habe, kann ich mich an den Integrationsrat wenden.

MiGazette: Was sind Ihre Ziele? Was möchten Sie gerne anstoßen?

Yilmaz-Pfeifer: Sichtbarkeit. Ich möchte, dass Menschen

mit internationaler Familiengeschichte gesehen werden im politischen Diskurs. Und ich möchte eine Brücke zwischen den Menschen bauen. Dafür möchte ich auch darauf setzen, an wichtigen Ritualen und Festen, bei denen Gemeinschaft geschaffen wird, festzuhalten und diese auszubauen. Das alljährliche Freundschaftsfest ist dafür ein gutes Beispiel.

MiGazette: Wo sehen Sie Bedarfe beim Thema Integration in der Stadt Siegen?

Yilmaz-Pfeifer: Viele Vereine und Migrantenselbstorganisationen, die ganz viel für Integration machen, sind immer noch alleine gelassen. Hier möchte ich dazu beitragen, Zugänge und Teilhabe niedrigschwellig zu gestalten, das Engagement sichtbarer zu machen und eine breitere Unterstützung dafür zu erlangen, auch aus der Politik.

MiGazette: Aktuell sehen wir viele Debatten um eine restriktive Migrationspolitik. Ist das auch ein Thema für den Ausschuss?

Yilmaz-Pfeifer: Aus meiner Sicht ja. Das sollte auf jeden Fall mit ein Thema im Integrationsrat sein. Das ist das einzige politische Gremium, wo sich auch Menschen ohne Wahlrecht gehört fühlen und ihre Interessen in die Kommunalpolitik weitergeben können. Der Ausschuss sollte sich auf jeden Fall mit der politischen Debatte auseinandersetzen und auch eine Stimme abgeben. Meiner Meinung nach sollte der Ausschuss in den Diskurs gehen, Argumente und Gegenargumente analysieren und ihnen begegnen.

MiGazette: Möchten Sie am Ende noch etwas sagen?

Yilmaz-Pfeifer: Ich möchte gerne alle ermutigen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, wenn sie ein Anliegen zu Migration oder Integration haben, dieses an den Ausschuss heranzutragen. Ich möchte keine Politik an den Leuten vorbei machen, sondern mit ihnen eng in Kontakt stehen und sie mitnehmen.

MiGazette: Integration ist ja auch ein Querschnittsthema...

Yilmaz-Pfeifer: Richtig. Von der Kinderbetreuung und der Fragen nach Kitaplätzen bis hin zu Senioren. Was ist zum Beispiel mit Senioren mit Migrationshintergrund, die Pflege benötigen, die aber vielleicht kein Deutsch sprechen? Es sind ganz viele Bereiche, die es Wert sind und die es brauchen, gehört und gesehen zu werden.

MiGazette: Vielen Dank für das Gespräch.



Yeliz Yilmaz-Pfeifer

Foto: privat

Viel Raum für Austausch und Verständnis

Mit unserer neuen Rubrik „Rückblick“ werfen wir einmal im halben Jahr einen Blick auf spannende Veranstaltungen rund um Migration und Integration in Siegen. In den vergangenen Monaten ist in der Stadt viel passiert: neue Projekte wurden gestartet, bestehende Initiativen gewachsen und inspirierende Begegnungen geschaffen. Wir stellen einige der Veranstaltungen vor, die besonders bewegt haben – von interkulturellen Festen bis hin zu Dialogformaten, die Raum für Austausch und Verständnis eröffneten.



Prof. Dr. Thomas Coelen bei der Demokratiekonferenz 2025

Foto: Pauline Schannéé

Demokratiekonferenz 2025

„Demokratie lernen – aber wie? Über Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung“. So lautet der Titel der diesjährigen Demokratiekonferenz, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ am 5. November 2025 in der BlueBox Siegen stattgefunden hat. Mehr als 30 Teilnehmende kamen zusammen – mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven. Besonders schön: Auch Vertreter*innen aus Schulen waren dabei!

Den Auftakt machte ein inspirierender Input von Prof. Dr. Thomas Coelen, Erziehungswissenschaftler und Dekan der Universität Siegen. Er sprach über den Begriff der Demokratiebildung, seine Wurzeln und seine Bedeutung für Schule und Gesellschaft. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmenden in drei praxisnahe Workshops vertiefen: Max Barnewitz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Siegen nahm das Thema Streit in den Fokus und seine Bedeutung für die Demokratie. Jacob Pfeifer vom Verein für politische Bildung e.V. in Siegen stellte in seinem Workshop das Programm „90 Minuten gegen Rechts“ vor und David Brüll von den Waldrittern e.V. eröffnete in seinem Workshop ein fiktives Szenario, in dem

die Teilnehmenden neue Perspektiven einnahmen. Zwei Schülerinnen vom Siegener Jugendparlament übernahmen die Moderation und führten charmant und professionell durch den Nachmittag.

Interkulturelle Tage

Im Rahmen der Interkulturellen Tage fanden in Siegen verschiedene Veranstaltungen statt. Eine Filmaufführung und einen Musikabend stellen wir euch hier vor.



Regisseurin Kristine Nrecaj und Hanna Prentki von der AWO Siegen-Wittgenstein
Foto: Hanna Prentki

Filmaufführung in der Kurbelkiste

Der Dokumentarfilm WO/MEN von Kristine Nrecaj und Birthe Templin porträtiert sechs albanische Frauen, die sich aus unterschiedlichen Gründen entschieden haben, als Burrneshas zu leben – Frauen, die offiziell männliche Rollen übernehmen, um Freiheit, Selbstbestimmung und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen. Es geht nicht um sexuelle Orientierung, sondern um soziale Notwendigkeiten, familiäre Verpflichtungen und Überlebensstrategien in einer patriarchal geprägten Gesellschaft. Die Burrneshas erzählen von ihren Lebenswegen, ihren Beweggründen, dem Zwiespalt gesellschaftlicher Akzeptanz und persönlicher Sehnsucht nach Selbstbestimmung. Der Film beleuchtet, wie das Leben als Burrnsha soziale Rechte und Pflichten verleiht, von denen eigentlich nur Männer profitieren. Dies führt jedoch dazu, dass die Burrneshas ihre Identität, Zugehörigkeiten und traditionelle Rollenmuster hinterfragen. Durch die persönlichen Geschichten wird sichtbar, dass dieser radikale Schritt, die soziale Rolle des Oberhauptes der Familie zu übernehmen, oft der einzige Weg ist, familiäre Belastungen zu mildern, Misshandlungen zu entgehen oder Zwangsehen zu entkommen. Gleichzeitig zeigt WO/MEN, dass das Phänomen der Burrneshas in jüngeren Generationen rar wird, was den Film zu einem wichtigen zeitgeschichtlichen Dokument macht. Regisseurin Kristine Nrecaj war an dem Abend anwesend

und stand dem Publikum für ein Gespräch zur Verfügung. Nrecaj, die selbst Wurzeln in Albanien hat, beschrieb den Entstehungsprozess des Filmes und wie das Filmteam auf die 6 Frauen aufmerksam geworden ist. Die Filmaufführung wurde von den Integrationsagenturen des AWO Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe und des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. in Zusammenarbeit mit der Kurbelkiste im Kulturhaus LYZ organisiert.



Die Band Ram aus Overath

Foto: Torsten Büker

Palästinensischer Musikabend

Am 28.09.2025 veranstaltete die Palästinensische Gemeinde in Siegen e. V. im Rahmen der Interkulturellen Tage einen musikalischen Folkloreabend. Die Ram Band aus Overath begeisterte die über 60 Gäste im Seminarraum des KIQ mit bekannten arabischen und palästinensischen Liedern, die für eine lebhafte und herzliche Stimmung sorgten. Unter den Besucher*innen waren auch Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Siegen sowie Vertreter*innen internationaler Gemeinden. Die palästinensische Folklore spiegelt die Erfahrungen eines Volkes wider, das seit Jahrzehnten von Konflikten, Flucht und Verlust der Heimat geprägt ist. Ihre Lieder erzählen von Zusammenhalt, Hoffnung und dem Wunsch nach Frieden. Alle Einnahmen aus Spenden und dem Verkauf palästinensischer Speisen wurden zur Unterstützung Bedürftiger in Flüchtlingslagern im Gazastreifen weitergeleitet. Die Organisator*innen zeigten sich sehr zufrieden mit der hohen Resonanz und der stimmungsvollen Atmosphäre.

Spanische Klänge und Tapas bei den Interkulturellen Tagen Siegen

Voller Saal, lebendige Atmosphäre: Am 27. September lud das Spanische Zentrum in Siegen zu einem Abend ein, der Musik, mediterrane Küche und hispanische Lebensart verband. Bereits vor Konzertbeginn stimmten frisch zubereitete Tapas und spanische Getränke das Publikum auf einen kulturellen Kurzurlaub ein. Musikalisch bot der Abend eine Reise durch verschiedene Länder und Epo-

chen. Das Quartett Neux, das Duo German Prentki und Lea Baerhold sowie der galicische Dudelsackspieler José Luis Gil Vicario präsentierten ein abwechslungsreiches Programm aus spanischer Volksmusik, südamerikanischen Klassikstücken und einem besonderen Highlight: zwei Zarzuelas – jene spanische Operettenform, die im 19. Jahrhundert Hochkonjunktur hatte und vielen Gästen erstmals begegnete. Zum augenzwinkernden Finale wurde Aguardiente gereicht, eine Anspielung auf die historischen Straßenverkäufer des 19. Jahrhunderts – ein geselliger Abschluss eines rundum stimmigen Abends. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie kulturelle Begegnung gelingen kann. Die Spanischsprachige Gemeinde Siegerland dankte dem begeisterten Publikum sowie dem Integrationsrat und der Stadt Siegen für ihre Unterstützung. Ein Abend, der Brücken baute – ganz im Sinne der Interkulturellen Tage Siegen.



José Luis Gil als Gaitero beim Spanischen Abend

Foto: Torsten Büker

Ausstellungsbericht: „WE ARE NOT CARPETS – Ich erzähle dir meine Geschichte“

Die Wirkung eines zerrissenen Teppichs

Ein handgewebter Teppich, 12 Meter lang, eigentlich gut erhalten – und doch in Stücke gerissen und an der Wand befestigt. Schon beim ersten Blick löst er starke Gefühle aus: Mitleid, Überraschung, vielleicht sogar Wut. Viele

kaum wissen, wer es überhaupt hergestellt hat. Wer war die Person hinter dem Teppich? Welche Rolle spielte die Weberin, bevor der Teppich zerrissen wurde? Und warum kennen wir ihre Geschichte nicht, obwohl wir Teppiche kaufen, anfassen, bewundern und pflegen?

Für viele Menschen in der Ausstellung war dies der erste bewusste Kontakt mit der Tatsache, dass hinter diesen Arbeiten meist anonyme Weber*innen stehen. Viele merkten, wie weit sie von der Welt der Teppichproduktion entfernt sind.

Zwischen den Teppichstücken fanden die Besucher*innen Texte von Weber*innen, die offen darüber sprechen, dass sie ihren Teppich nie mochten. Diese ehrlichen Stimmen mischten sich mit der bunten Welt des Teppichmarktes – und plötzlich war da nicht mehr nur Bewunderung, son-



Teppich „The cruel companion“ von Zohreh Parvin, 2025 (links) und einer der „Kelims of Life“ von Masoumeh Zolfaghari, 2023-2025 (rechts)

Foto: Judith Münster, SFB 1187, Universität Siegen

Besucher*innen fragten uns immer wieder: „Warum haben Sie den Teppich zerstört?“

Wir stellten eine Gegenfrage: „Warum berührt Sie das so sehr?“

In diesem Moment fällt vielen auf, dass sie zwar den Verlust eines schönen Handwerksstücks betrauern – aber

dern auch ein Gefühl der Scham.

Die Ausstellung wollte genau diese Reibung zeigen: den Unterschied zwischen dem heutigen System der Teppichproduktion und dem, wie es sein könnte – fairer, sichtbarer, menschlicher.



Teppich „Emme“ (Mother) von Taqan Beik Barzin, 2024
Foto: Judith Münster, SFB 1187, Universität Siegen

Kultur trifft auf Macht

Das Projekt basiert auf der Idee, Wissen gemeinsam zu schaffen: nicht von Expert*innen allein, sondern zusammen mit den Menschen, deren Geschichten erzählt werden. Kunst, Erzählungen und Forschung sind hier keine fertigen Produkte, sondern Werkzeuge, um etwas besser zu verstehen – und um Stimmen hörbar zu machen, die sonst übergegangen werden.

So entsteht ein Raum, in dem Weber*innen nicht nur „Arbeitskräfte“ sind, sondern Menschen mit Wissen, eigenen Entscheidungen und eigener Kreativität. Die Ausstellung zeigt nicht nur ihre Arbeitsbedingungen, sondern stellt auch die Frage: Wer entscheidet eigentlich, was ein Teppich erzählen darf?

Eine neue Art des Verstehens

Das Publikum begegnet in der Ausstellung nicht nur den Weber*innen, sondern auch neuen Formen des Erzählens. Viele Teppiche zeigen nicht die üblichen Muster, die für den Markt produziert werden, sondern persönliche Geschichten und eigene Ideen.

Ein Besucher sagte nach fast einer Stunde im Raum: „Ich merke, dass man eine neue Art von Blick braucht, um diese Teppiche zu verstehen. Man muss sich Zeit nehmen, um hineinzuhören.“

Genau das wollte die Ausstellung: Sie lädt ein, sich auf eine neue Art des Lesens und Sehens einzulassen – auf eine Art „Literatur“, die aus Fäden besteht.

Über die Ausstellung

Die Ausstellung „WE ARE NOT CARPETS: I tell you my story“ war vom 6. bis 31. Oktober 2025 im *pooool*, dem Kulturprojektraum der Gruppe 3/55 e. V. in Siegen, zu sehen. Kuratiert wurde sie von Tahereh Aboofazeli (Universität zu Köln) und Arjang Omrani (Universität Gent). Organisiert wurde sie vom Sonderforschungsbereich 1187 „Medien der Kooperation“ der Universität Siegen und gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Fünf Künstler*innen aus Nord-Khorasan im Iran stellten acht große Teppiche aus, in denen sie ihre persönlichen Geschichten verarbeiteten. Die Arbeiten luden die Besucher*innen ein, über die Lebensrealitäten der Weber*innen und die politischen und sozialen Hintergründe der Teppichproduktion nachzudenken. Die Ausstellung machte sichtbar, wie stark Weber*innen bis heute von Ungleichheit, Ausbeutung und globalen Märkten betroffen sind.

Die Teppiche entstanden im Rahmen des gemeinsamen Forschungsprojekts „Weaving Memories“ von Tahereh Aboofazeli und Arjang Omrani. Zehn Kunstweber*innen aus der Region wirkten insgesamt mit. An der Ausstellung beteiligt waren Masoumeh Zolfaghari, Asieh Davari, Saheb Jamal Rahimi, Taqan Beik Barzin und Zohreh Parvin. Zoleigha Davari unterstützte zusätzlich bei der Stabilisierung der Werke.



Die Kurator*innen Tahereh Aboofazeli und Arjang Omrani bei der Ausstellungseröffnung.
Foto: Karina Kirsten, SFB 1187, Universität Siegen

Weitere Informationen:

Projektseite „Weaving Memories“: <https://weavingmemories.art/about/>

Webseite des SFB 1187: <https://www.mediacoop.uni-siegen.de>

„Rausländer – Unsere Koffer sind gepackt“ von Waslat Hassrat-Nazimi



Die Autorin in der BlueBox Siegen während der Lesung am 27.11.25.

Foto: Mediathek

schildert die Autorin konkrete Lösungsvorschläge und schenkt damit Hoffnung auf Veränderung.

Waslat Hassrat-Nazimi wurde 1988 Afghanistan geboren. Als Kind kam sie mit ihrer Familie nach Deutschland und ist in Siegen aufgewachsen. Sie ist Medienwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin und leitet bei der Deutschen Welle die Afghanistan-Redaktion. Seit über 15 Jahren berichtet sie zu Themen wie Integration, Migration und Sicherheit und engagiert sich besonders für die Sichtbarkeit afghanischer und internationaler Perspektiven in den Medien. Die Autorin ist seit dem Sommer 2025 Patin in der Gesamtschule am Rösterberg in Siegen.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein und die Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung des VAKS e. V. organisierten gemeinsam mit der „BlueBox“ des Stadtjugendrings Siegen e. V. am 27. November eine Lesung mit der Autorin. Im



„Rausländer“ erschien im April 2025 als Taschenbuch im Rowohlt Verlag. Das Buch ist in der Mediathek gegen Rassismus erhältlich.

Foto: Cover, Rowohlt

„Die Frauen jenseits des Flusses“ von Kristin Hannah würdigt die Courage der Frauen

„Die Frauen jenseits des Flusses“ handelt vom Vietnam-Krieg und seinen Folgen und welche Rolle den Frauen zugeschrieben wurde. 1965 verlässt die junge Krankenschwesterstudentin Frances McGrath die USA und lässt sich im Vietnam stationieren. Ab sofort ist der Tod in ihrem Leben präsent, sie kommt an dem Rande ihrer Kräfte und wächst weit über sich hinaus. Die Grausamkeiten des Krieges erfährt sie am eigenen Leib, doch auch nach ihrer Rückkehr in ihr altes Zuhause offenbaren sich Schwierigkeiten. Bei ihrer Rückkehr aus Vietnam wurden die Soldaten oft von den Bürgern beschimpft. Die Soldaten hatten Schlimmes erlebt und mitansehen müssen, teils mussten sie selbst Hand anlegen. Sie waren traumatisiert, und es ist bekannt, dass viele von ihnen Drogen konsumierten. Doch in der Heimat bekamen sie keine Hilfe. Für die weiblichen Soldaten war die Rückkehr noch viel schlimmer: Sie wurden in der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen. „Frauen waren nicht in Vietnam!“ Dieser Roman hat mich persönlich sehr mitgenommen. Ich konnte mich so gut in die Szenerie hineinversetzen, als wäre ich live dabei gewesen. Sehr oft überzog mich eine Gänsehaut. Der Roman zeigt auch sehr eindringlich, wie sich in „Notgemeinschaften“ schnell Freundschaften bilden. Es sind Freundschaften, die sich schnell bilden und doch so tief gehen, dass es schmerzt, wenn sie auseinanderbrechen. Mir standen manchmal die Tränen in den Augen, weil das Unheil des Krieges so bildhaft beschrieben wurde, dass einem dieses Grauen sehr nahegeht. In diesem Roman liegen Trauer und Freude oft nah beieinander.

Hannah lässt einen besonderen Moment der Geschichte aus der Sicht von Frauen lebendig werden, deren Mut und Tatkraft allzu oft vergessen werden. „Die zentrale Botschaft des Buches ist, dass Anerkennung und Erinnerung wichtig sind“, sagt die Autorin. Die Recherche zu dem Buch war ihr dabei besonders wichtig, um eine möglichst glaubwürdige Geschichte zu erzählen und die Courage der Frauen zu würdigen. Der Roman geht unter die Haut, macht Geschichte lebendig und demonstriert eindrücklich die Sinnlosigkeit eines Krieges.

„Die Frauen jenseits des Flusses“ ist der Bibliothek in von Litera e.V. erhältlich



Das Buch ist im Aufbau-Verlag erschienen.

Foto: Cover, Aufbau

Rezept: Ägyptisches Koshary

Das ägyptische Koshary ist weit mehr als nur ein einfaches Gericht – er ist fester Bestandteil der ägyptischen Kultur und ein Symbol für den Alltag der Menschen. In Ägypten wird Koshary von Jung und Alt geliebt; man findet ihn an jeder Straßenecke, in kleinen Lokalen und sogar in gehobenen Restaurants. Dieses traditionelle Gericht verbindet auf einzigartige Weise verschiedene einfache Zutaten zu einem herzhaften, sättigenden und authentischen Geschmackserlebnis. Für viele Ägypter ist Koshary nicht nur eine Mahlzeit, sondern ein Stück Heimat, das Wärme, Gemeinschaft und den unverwechselbaren Charakter der ägyptischen Küche widerspiegelt. Ob du nach einer proteinreichen, rein pflanzlichen Mahlzeit suchst oder einfach ein authentisches ägyptisches Gericht probieren möchtest – Koshary ist die ideale Wahl.

Die Hauptzutaten des ägyptischen Koshary bestehen aus schwarzen Linsen, Reis mit angebratenen Fadennudeln, verschiedenen Nudelsorten, knusprig frittierten Zwiebeln sowie einer aromatischen Tomatensauce. Ergänzt wird das Gericht durch eine würzige Knoblauch-„Dakahh“, die aus Knoblauch, Essig, Zitronensaft, Wasser, Kümmel und

Chili zubereitet wird. Diese Kombination aus einfachen, aber charaktervollen Zutaten verleiht dem Koshary seinen unverwechselbaren Geschmack und macht ihn zu einem der beliebtesten traditionellen Gerichte Ägyptens.

Koshary Zubereitung:

Die Linsen werden gewaschen und in gesalzenem Wasser gekocht, bis sie gar sind.

Die Fadennudeln werden angebraten und anschließend wird der Reis hinzugegeben und mit Wasser oder Linsenbrühe gekocht.

Die Nudeln werden gekocht und gut abgetropft.

Die Zwiebeln werden in Öl frittiert bis sie goldbraun und knusprig werden.

Der Knoblauch wird angebraten, dann werden Essig und Tomatensaft hinzugegeben und man lässt die Sauce köcheln, bis sie eindickt.

Die Zutaten für die „Dakahh“ (Knoblauch, Essig, Zitrone, Wasser, Kreuzkümmel, Chili) werden gemischt und kurz ziehen gelassen.

Zum Servieren werden Linsen, Reis und Nudeln geschichtet, anschließend werden Sauce und Dakahh darüber gegeben. Das Gericht wird anschließend mit knusprigen Zwiebeln garniert.

Dr. Aly Hafez



Ägyptisches Koshary gab es auch am Siegener Freundschaftsfest 2025

Foto:pexels

Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Notdienstzentrale Siegen: 0271/192 92
Ärztlicher Bereitschaftsdienst/
Notfalldienst: 116 117
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Arbeit

Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0800/4 55 55 00
www.arbeitsagentur.de

Beratungsstelle ARBEIT—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
www.vaks.info
Resi Diehl
Tel.: 0271/31 36 40 44
resi.diehl@vaks.info

Berufsinformationszentrum (BiZ) Siegen—Bundesagentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel: 0271/23 01 24 9
www.arbeitsagentur.de

Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein
Emilienstr. 45 / Friedrichstr. 20
57072 Siegen
Tel.: 0271/38 46 9100
www.jobcenter-kreis-siegen-wittgenstein.de
siegen.integration-point@arbeitsagentur.de

Behinderung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 136; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86 - 0
www.awo-siegen.de

Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Universitätsstadt Siegen
Weidenauer Str. 158-160; 57076 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 - 22 47
m.massenhove@siegen.de

Beratungsstelle Menschen mit Hörbehin-

derungen—Diakonie Soziale Dienste gGmbH
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 - 270
www.beratungsdienste-diakonie.de
shu-xia.yu@diakonie-sw.de

EUTB Siegen-Wittgenstein-Olpe
Hauptmarkt 18; 57076 Siegen
Tel.: 0271/48 536 900
www.teilhabeberatung-swo.de
info@eutb-swo.de

Fachberatung für Menschen mit Behinderung
Weidenauer Str. 158-160; 57076 Siegen
Regina Weinert
Tel.: 0271/404 2140
r.weinert@siegen.de

Integrationsfachdienst—RESELVE gGmbH
Seelbacher Weg 15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 32 52 0
www.reselve.de
c.rueda@ifd-siegen-olpe.de

INVEMA e.V.
Roonstraße 21; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55 29 00
www.invema-ev.de
c.hesse@invema-ev.de

Berufsanerkennung/Anerkennung von Abschluss und Zeugnis

Agentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/230 1100
www.arbeitsagentur.de

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle IQ NRW
Rathausstr. 3; 53225 Bonn
Tel.: 0228/96 96 87 60
www.lernet.de/ www.anerkennung-in-deutschland.de

Fachberatung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
(Kreis Siegen-Wittgenstein,
Amt für Beschäftigungsförderung)
Sankt-Johann-Straße 18, 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 1148 / Zimmer 315
www.kreissiwi.de

Industrie- und Handelskammer (IHK)

Koblenzer Str. 121; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 02 0
www.ihk-siegen.de
sie@siegen.ihk.de

Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Siegen
Siegener Straße 9, 57223 Kreuztal
Tel.: 0271/2 35 270 0
www.kh-siegen.de / info@kh-wfs.de

Berufsschulen/Weiterbildung und Qualifizierung

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau
Heesstr. 45-47; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27 94 3
www.awz-bau.de
info@awz-bau.de

Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen e.V.
Birlenbacher Hütte 10; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 05 70
www.bbz-siegen.de
info@bbz-siegen.de

Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 70
homepage.berufskolleg-ahs-si.de
info@berufskolleg-ahs-si.de

Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstr. 2; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 41 00
www.berufskolleg-technik.de

Beratungsservice Weiterbildung—Kreis Siegen-Wittgenstein
Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.: 0271/33 3 - 0
www.siegen-wittgenstein.de

Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein
Am Stadtwald 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 80
www.berufskolleg-wirtschaft.de
info@berufskolleg-wirtschaft.de

Bfw—Unternehmen für Bildung gemeinnützige Bildungseinrichtung

des DGB GmbH

Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
 Tel.: 0271/50 06 96 78
www.bwf.de
siegen@bfw.de

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.

Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 26 30
www.bsl-siegen.de
info@bsl.de

BIZ—Berufsinformationszentrum

Emilienstr. 45; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 01 24 9
www.arbeitsagentur.de

DAA—Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Europastraße 7; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 09 40
www.daa-siegen.de
info.siegen@daa.de

Dekra—Akademie GmbH

Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
 Tel.: 0271/ 37 51 20
www.dekra-akademie.de
siegen.akademie@dekra.com

IB—Internationaler Bund West gGmbH

Häutebachweg 6, 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 16 94 6
www.internationaler-bund.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.

Friedrichstr. 15 ; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/70 30 52 0
www.foerderband-siegen.de
info@foerderband-siegen.de

**Regionale Schulberatung
Kreis Siegen-Wittgenstein**

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/333 - 27 30
www.siegen-wittgenstein.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Birlenbacher Hütte 4; 57078 Siegen
 Tel.: 0271/77 21 90
www.tuv.com

Universität Siegen

Abteilung STARTING
 Adolf-Reichwein-Str. 2; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/74 05 09 0

christian.gerhus@zv.uni-siegen.de

Volkshochschule der Stadt Siegen

KrönchenCenter
 Markt 25; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 30 00
www.vhs-siegen.de

Volkshochschule des Kreises Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/333 - 15 19
www.siegen-wittgenstein.de
vhs@siegen-wittgenstein.de

Familie, Kinder und Jugendliche
Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen

Wellersbergstraße 60; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 45 0
www.drk-kinderklinik.de

Allgemeiner Sozialdienst (ASD)—Universitätsstadt Siegen

Weidenauer Str. 211-215; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 23 33
www.siegen.de

Beratung und Angebote Früher Hilfen für Familien im Stadtteilzentrum Lindenberg

Gießener Str. 24; 57074 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 29 31
n.gebser@siegen.de

Beratung und Angebote für Familien im Hüttenpark (Geisweid)

Hüttenstr. 16c; 57078 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 29 74 oder
 0271/404—29 75
p.becker@siegen.de
j.plaum@siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern—Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Straße 109; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/33 00 50 6
www.kinderschutzbund-siegen.de
gs@kinderschutzbund-siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern—Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH

Friedrichstr. 47; 57072 Siegen

Tel.: 0271/70 30 88 0

www.friedenshort.de
 Erziehungsberatung-
siegen@jhfh.friedenshort.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern—Kreis Siegen-Wittgenstein

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/333 - 27 40
www.siegen-wittgenstein.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle—Evangelischer Kirchenkreis Siegen

Stockweg 2; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/25 02 80
www.efl-siegen.de
info@efl-siegen.de

Familienbüro der Stadt Siegen

Weidenauer Str. 158-160; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 29 58 und
 0271/404 - 22 34
www.siegen.de
familienbuero@siegen.de

föbe—Gesellschaft zur Förderung und Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mbH

Freudenberger Str. 26; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/22 29 83 0
www.foebe.de
info@foebe.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Siegen-Olpe

Untere Metzgerstr. 17; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/57 61 7
www.paderborn.efl-beratung.de

Regionaler Sozialdienst für Familien- und Jugendhilfe (RSD)—Kreis Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/333-1332
www.siegen-wittgenstein.de

Zeitpaten für Kinder—Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe

Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 46 36 81
www.zeitpaten.de
info@zeitpaten.de

Frauen und Mädchen

ALF—Alternative Lebensräume GmbH
Hauptstr. 56; 57074 Siegen
Tel.: 0271/3 84 62 60
www.alf-siegen.de
info@alf-siegen.de

Beratungsstelle für Mädchen in Not—Verein für soziale Arbeit und Kultur e.V.
Setzer Weg 14; 57076 Siegen
Moltkestraße 11; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/41 33
www.maedchen-in-not.de
info@maedchen-in-not.de

Café Mayla—Frauenfrühstück
Koblenzer Str. 90; 57072 Siegen
Nora Gebser
Tel.: 0271/404 - 29 31
www.siegen.de
n.gebser@siegen.de
Donnerstags 9:30 - 12:30 Uhr

Frauenberatungsstelle—Frauen helfen Frauen e.V.
Freudenberger Str. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 88 7
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de
frauenberatung@frauenhelfenfrauen-siegen.de

SOFI – Forcieren von Teilhabe und Integration durch Potentialförderung—Verein für soziale Arbeit und Kultur e.V. KUNA e.V.
Sandstr. 28, 57072 Siegen
www.projektsofi.de

Gewerkschaften

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/31 34 50
www.suedwestfalen.dgb.de
siegen@dgb.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisvereinigung Siegen
Hermelsbacher Weg 50; 57072 Siegen
Tel.: 0271/55 92 7
siegen.gew-nrw.de

Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 90
www.igmetall-siegen.de
info@igmetall.de

Ver.di—Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. Bezirk Siegen/Olpe
Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 88 60
www.verdi.de
service-ost.nrw@verdi.de

Südwestfalen e.V.
Sandstraße 28; 57072 Siegen
Lisa Bleckmann—Tel.: 0271/3 87 83 - 15
lisa.bleckmann@vaks.info
www.vaks.info

Integrationsbeauftragter der Universitätsstadt Siegen
Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Torsten Büker
Tel.: 0271/404 - 14 00
t.bueker@siegen.de
www.siegen.de

Internetportal zum Thema „Ankommen. Orientieren. Vernetzen.“
www.siwi-lebt-vielfalt.de

Hospiz

Ambulanter Kinderhospizdienst Siegen
Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/233 07 57
www.deutscher-kinderhospizverein.de
siegen@deutscher-kinderhospizverein.de

Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit—Caritasverband Siegen Wittgenstein e.V. in Kooperation mit der Ambulanten Hospizhilfe
Numbachstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0160/99 49 4056
www.caritas-siegen.de
www.hospizhilfe-siegen.de
koordination-hospizarbeit@caritas-siegen.de

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 - 23 35
Kommualesintegrationszentrum@kreissiwi.de
www.siegen-wittgenstein.de

Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung—Verein für soziale Arbeit und Kultur e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
Lali Mgaloblishvili
Tel.: 0271/250 13 83
mediathek@vaks.info
www.mediathek-siegen.de

Polizei Kreis Siegen-Wittgenstein—Kontaktbeamter für interkulturelle und -religiöse Angelegenheiten
Weidenauer Str. 231; 57076 Siegen
Kürsat Özcan, Polizeioberkommissar
Tel.: 0271/7099 1215; 0174/ 6450189

Integration

Integrationsagentur—Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 138; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86 - 280
migration@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

Integrationsagentur—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
Christoph Weber
Tel.: 0271/23 60 2 - 30
C.weber@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Integrationsagentur und Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit—Verein für soziale Arbeit und Kultur

Aktives Museum Südwestfalen
Obergraben 10; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 84 40 83
www.aktives-museum-suedwestfalen.de
siegen-ams@t-online.de

Kultur und Freizeit

Apollo Theater Siegen
Morleystr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/77 02 77 0
www.apollosiegen.de
theaterkasse@apollosiegen.de

Medien- und Kulturhaus LYZ
 St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
 Tel.: 0271/33 32 44 8
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst
 Unteres Schloss 1; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/40 57 70
www.mgk-siegen.de
info@mgksiegen.de

Siegerlandmuseum im Oberen Schloss
 Schloßpark, Burgstraße 5, 57072 Siegen
 Tel.: 0271/404 1900
www.siegerlandmuseum.de
siegerlandmuseum@siegen.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.
 Stormstr. 21; 57078 Siegen
 Tel.: 0271/77 34 593
agk-siegen@hotmail.com

Atatürkverein Siegerland e.V.
 Lindenplatz 2; 57078 Siegen
add-siegen@hotmail.com

Spanischsprachige Gemeinde Siegerland e.V.
 St. Michaelstr. 3; 57072 Siegen

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V.
 Im Hüttenseifen 13; 57250 Netphen
 Tel.: 0170/28 15 38 1
www.gdcfsiegen.de
isolde.gomberg@web.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen
 Häutebachweg 5; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 80 81 7
hkm-siegen@pastoral.erzbistum-paderborn.de

Kurdische Gemeinde Siegen e.V.
info@kurdischegemeinde-siegen.de

Ladies Power e.V.
 Tel.: 0176/24 31 71 18
www.ladiespower.info
kontakt@ladiespower.info

Libanesischer Frauenverein e.V.
 Tel.: 0170/12 27 59 7
tahmaz.hanan@t-online.de

Marokkanischer Kulturverein Siegen e.V. /

Bilal Moschee
 Weidenauer Str. 155, 57076 Siegen
 MK.e.V.@web.de

Palästinensische Gemeinde Siegen e.V.
pgs_info@gmx.de

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.
 Marburger Tor 15; 57072 Siegen
 Tel.: 0151/28 26 41 06
www.litera-siegen.de
lenagross66@aol.de

Russischer Club e.V.
 Leineweberstr. 39; 57074 Siegen
 Tel.: 02732/27 30 0
www.svetlana-o.com
svetlana.o@t-online.de

Siegener interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)
 Weidenauer Str. 187; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/50 14 92 83
www.sifasiegen.de

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.
 Am Grünen Hang 41, 57078 Siegen
 Tel.: 0176/41 88 30 31
www.huettental.de
info@huettental.de

Stelle Chiare e.V.—Förderverein der italienischen Kultur
 Fröbelstr. 11; 57078 Siegen
 Tel.: 02732/57 15 2
www.stelle-chiare.de

Syrische Gemeinde Siegen e.V.
 Tel.: 0162/92 03 877
syrischegemeindesiegen@gmail.com

TÜDEV e.V.—Türkisch-Deutscher-Elternverein
 Wenschtstr. 30; 57078 Siegen
 Tel.: 0175/88 38 924
www.tuedev.eu
tuedev@gmail.com

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.
 Marktstr. 1; 57078 Siegen
 Tel.: 0271/30 32 91 0
www.vdta-siegen.de
info@vdta-siegen.de

Migrationsberatung

Beratung für Geflüchtete in der Stadt Siegen—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. und DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.
 Beratungsstelle Siegen:
 Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
 Beratungsstelle Geisweid:
 Marktstr. 1; 57078 Siegen
 Tel.: 0271/23 41 78 14 8

Fachdienst Ambulante- und teilstationäre erzieherische Hilfen/Flüchtlingswohnen Im SkF- Sozialzentrum Weidenau
 Haardtstraße 45, 57076 Siegen
 Tel.: 0271/23252-24
www.skf-siegen.de
info@skf-siegen.de

Jugendmigrationsdienst Siegen—Internationaler Bund West gGmbH
 Rathausstr. 16; 57078 Siegen
 Ute Wawrzyniak-Bockheim
 Tel.: 0271/48 53 52 3
www.internationaler-bund.de

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte—Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
 Danziger Str. 2; 57223 Kreuztal
 Sophie Kröckel
 Tel.: 02732/76 98 56 0
s.kroeckel@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
 Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
 Jennifer Püttmann
 Tel.: 0271/23 60 2 - 18
j.puettmann@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
 Hinterstr. 52; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/21 90 0
marzieh.parssa@vaks.info,
natascha.farber@vaks.info
lilia.klass@vaks.info
www.vaks.info

Thema: Wichtige Kontakte

Soziale Beratung von Geflüchteten—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
Svetlana Will—Tel.: 0271/23 60 2 - 36
s.will@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Soziale Beratung von Geflüchteten—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Hinterstr. 52; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 90 0
www.vaks.info

Schulden

Schuldnerberatung—Diakonie Soziale Dienste gGmbH
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/5003-245
www.beratungsdienste-diakonie.de
schuldnerberatung@diakonie-sw.de

Schuldner- und Insolvenzberatung—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 2 - 0
www.caritas-siegen.de
schuldnerberatung@caritas-siegen.de

Schwangerschaft

Anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Sexualpädagogik und Familienplanung des Kirchenkreises Siegen
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 85 2
www.efl-siegen.de
info@efl-siegen.de

donum vitae—staatlich anerkannte Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerenberatungsstelle
Friedrichstr. 13-15; 57072 Siegen
Tel: 0271/40 57 26 1
www.donumvitae-siegen.de
siegen@donumvitiae.org

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein

St.-Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 - 27 04
www.siegen-wittgenstein.de
p.janzen@siegen-wittgenstein.de

Schwangerschaftsberatung: Anerkannte Beratungsstelle für Schwangere
Außerdem: sexualpädagogische Präventionsveranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen und Gruppen zu Freundschaft, Liebe, Sexualität, ungeplante Schwangerschaft des KSD Olpe/
Außenstelle Siegen
Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 888 510
www.skf-siegen.de
k.voelker@ksd-siegen.de

Sprachkurs

Bfw—Berufsfortbildungswerk gem. Bildungseinrichtung des DGB GmbH
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/35 93 35 0
Integrationskurse

DAA—Deutsche Angestellten Akademie
Europastraße 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 09 41 8
Integrationskurse

Dekra Akademie Siegen
Eiserfelder Str. 316,;57080 Siegen
Tel.: 0271/37 51 20
Integrationskurse

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)—Ortsverein Dreis-Tiefenbach e.V.
Feldwasserstraße 9; 57250 Netphen
Isolde Gomberg
Tel.: 0271/ 78 11 0
isolde.gomberg@drk-dreisbe.de
www.ovdreis.drkcms.de/
Kurse mit unterschiedlichen Niveaustufen von A0 bis B1

Freie evangelische Gemeinde Siegen-Mitte
Hannelore Schneider-Meyer
Tel.: 0271/33 27 78
www.siegen-mitte.feg.de
Frauensprachkurs, Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Institut für internationale Sprachen e.V.
Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Weidenauer Str. 153; 57076 Siegen
Tel.: 0271/77 00 78 8
www.ifins.de
info@ifins.de
Integrationskurse

Kinderschutzbund Siegen-Wittgenstein
in Kooperation mit dem Sozialen Dienst Frauenhilfe und dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Koblenzer Str. 109 (2. Etage); 57072 Siegen
Simone Müchler
Tel.: 0271/33 00 50 6
gs@kinderschutzbund-siegen.de
Deutschkurs für Frauen mit Kleinkindern (mit Kinderbetreuung)

Milling GmbH
Marktstr. 1; 57078 Siegen
Koblenzer Str. 101-107; 57072 Siegen
Tel.: 0268/19 83 04 51 0
kontakt@milling-sprachenschulen.de
Integrationskurse

TSG Siegen e.V.
Turnhalle am Oberen Schloss
Burgstraße 28, 57072 Siegen
Marlene de Boekhorst
Tel.: 0157/526 688 80
dtb@tsg-siegen.de
Deutschkurs für Anfänger*innen

Verein Alter Aktiv e.V.
Mehrgenerationenzentrum Martini
St.-Johann-Str. 7; 57074 Siegen
Dr. Petermann
Tel.: 0271/23 39 42 5

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 87 24
heike.buedenbender@vaks.info
Integrationskurse

Volkshochschule Kreis Siegen-Wittgenstein
Deutsch als Fremdsprache
Johanna Viola
Tel.: 0271/333 - 15 26
j.viola@siegen-wittgenstein.de
www.vhs-siegen.de
Integrationskurse

Volkshochschule Stadt Siegen
 Markt 25; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 30 45
 Integrationskurse

Strafverfahren

Brücke Siegen e.V.
 Weidenauer Str. 165; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/33 88 83 0
www.bruecke-siegen.de
info@bruecke-siegen.de

Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS)
Universitätsstadt Siegen
 Weidenauer Straße 165, 57076 Siegen
 Tel.: 0271/33 88 83 80
 E-Mail: JuHis@bruecke-siegen.de

Sucht

**Beratungsstelle für Suchtkranke—
 Diakonie Soziale Dienste gGmbH**
 Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/50 03 - 220
www.beratungsdienste-diakonie.de

**KISS—Kontakt und Informationsstelle für
 Selbsthilfegruppen, Kirchenkreis Siegen**
 Burgstr. 23; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/25 02 85 0
www.kirchenkreis-siegen.de

**Suchtberatungsstelle—Arbeiterwohlfahrt
 Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe**
 Europastraße 8, 57072 Siegen
 Tel.: 0271/38 68 12 - 0
suchthilfe@awo-siegen.de

Trauma

Traumaambulanz
DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
 Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/23 45 69 9
www.drk-kinderklinik.de

Weitere Anlaufstellen

**andersROOM—Queere Initiative
 Siegen e.V.**
 Freudenbergstr. 67; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/53 29 7
www.andersroom.de
qis@andersroom.de

**Beratungsstelle Wegweiser—Stark ohne
 islamistischen Extremismus in den Kreisen
 Siegen-Wittgenstein und Olpe**
 Weidenauer Straße 165; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/33 88 83 40

**Beratungsstelle zu HIV und weiteren
 sexuell übertragbaren Infektionen—Kreis
 Siegen-Wittgenstein**

St. Johann-Str. 23; 57074 Siegen
 Tel.: 0271/333 - 27 15
www.siegen-wittgenstein/aidsberatung
aidsberatung@siegen-wittgenstein.de

**Brückenbauer der Arbeiterwohlfahrt
 Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe**

Beratungsstelle Siegen:
 Koblenzer Str. 138; 57072 Siegen
 Peter Bahnschulte
 Sprechstunde: Dienstags 9.00 - 12.00 Uhr
 Tel. 0271/33 86 - 14 4
brueckenbauer@awo-siegen.de
 Beratungsstelle Geisweid:
 Gerberstraße 2, 57078 Siegen
 Brigitte Henneke, Michael Reitz
 Sprechstunde: Dienstags 9.00 - 12.00 Uhr
 Tel.: 0151/11 75 06 17
brueckenbauer-geisweid@awo-siegen.de

**„Demokratie leben!“—Externe
 Koordinierungs- und Fachstelle beim
 Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.**
 Löhrtor 10-12; 57072 Siegen
 Lisa Bieker
 Tel.: 0271/23 60 2 - 38
L.bieker@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de/demokratie-leben/

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V.
 St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
 Tel.: 0271/33 88 85 73
www.ksb-siegen-wittgenstein.de
info@ksb-siwi.de

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Siegen
 Friedrichstr. 1; 57072 Siegen
 Tel.: 0271/80 93 93 01
www.verbraucherzentrale.nrw/siegen

Eine-Welt-Servicestelle und Eine-Welt- Forum Siegen-Wittgenstein Olpe

Verein für Soziale Arbeit und Kultur e.V.
 Sandstraße 28, 57072 Siegen
 Tel.: 0271/3878313 oder 0271/25028871
www.eineweltforumsiegen.de

Wohnen

Beratungsstelle für Wohnungslose— Diakonie Soziale Dienste gGmbH

In der Herrenwiese 5; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/48 96 3 - 3
 Mobil: 0175/29 70 22 1
www.wohnungslosenhilfe-diakonie.de
wohnungslos-beratung@diakonie-sw.de

**Endlich ein Zuhause: Landesinitiative
 gegen Wohnungslosigkeit—Alternative
 Lebensräume GmbH (alf), Caritasverband
 Siegen-Wittgenstein e.V. und Diakonie
 Soziale Dienste gGmbH**
 alf: Tel.: 0271/31 74 73 5
endlich-ein-zuhause@alf-siegen.de
 Caritas: Tel.: 0271/23 60 2 - 59
endlich-ein-zuhause@caritas-siegen.de
 Diakonie: Tel.: 0160/90 32 40 76
endlich-ein-zuhause@diakonie-sw.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle— Universitätsstadt Siegen

Rathaus Weidenau
 Weidenauerstr. 215; 57076 Siegen
 Tel.: 0271/404 - 22 11
www.siegen.de

TIA SiWi—Teilhabe ermöglichen. Integrati- on stärken. Ausgrenzung vermeiden

alf: tia-siwi@alf-siegen.de
 Caritas: tia-siwi@caritas-siegen.de
 Diakonie: tia-siwi@diakonie-sw.de

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

Eichertstr. 7; 57080 Siegen
 Tel.: 0271/31 39 27 51
www.wohnberatung-siwi.de
info@wohnberatung-siwi.de

Januar

01.01. Neujahr

06.01. Heilige Drei Könige: Heilige Drei Könige oder Weise aus dem Morgenland bezeichnet die christliche Tradition der in der Weihnachtsgeschichte des Matthäusevangeliums erwähnten „Sterndeuter“, die durch den Stern von Betlehem zu Jesus geführt wurden.

06.01.-07.01. Orthodoxes Weihnachtsfest: Eigentlich feiern die orthodoxen Christen das Weihnachtsfest auch am

25. Dezember. Sie befolgen bei der Berechnung der Feiertage jedoch den Julianischen Kalender, der 13 Tage vom heute gebräuchlichen Gregorianischen Kalender abweicht. Deswegen fällt der Feiertag im Gregorianischen Kalender auf den 7. Januar.



Göttin Sarasvati

Foto: pixels

auch Sarasvati-Puja oder Sri Panchami genannt, ist ein hinduistisches Frühlingsfest und der höchste Feiertag der Göttin Sarasvati.

23.01. Vasant Panchami:

Vasant Panchami,

auch Sarasvati-Puja oder Sri Panchami genannt, ist ein hinduistisches Frühlingsfest und der höchste Feiertag der Göttin Sarasvati.

Februar

10.02.-12.02. Hızır-Fasten: Hızır (Chidir, Chadhir, Khizer) ist ein Schutzpatron, der Menschen in Not zur Hilfe eilt. Mit „Eile herbei Hızır!“ wird er zur Hilfe gerufen. Alevit*innen glauben daran, dass die Heiligen Brüder Hızır und İlyas als Propheten gelebt und das sogenannte „Wasser der Unsterblichkeit“ (Abu Hayat/Abu Kevser) getrunken haben, um den Menschen zu helfen, insbesondere Reisenden (in diesem Kontext auch der*dem Reisenden auf dem mystischen Weg).

18.02.-20.03. Ramadan-Fastenmonat: Der Ramadan ist der islamische Fastenmonat im neunten Monat des Mondkalenders, der für gläubige Muslim*innen eine heilige Zeit ist. Während dieser Periode verzichten Muslim*innen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen und Trinken und sollen sich auf ihre Beziehung zum Glauben konzentrieren, Selbstdisziplin üben und Gutes tun. Das Fasten ist eine der fünf Säulen des Islam.

März

04.03. Holi: Holi ist ein hinduistisches Frühlingsfest am ersten Vollmondtag des Monats Phalgun. Dieses „Fest der Farben“ dauert mindestens zwei, in einigen Gegenden Indiens bis zu zehn Tage.

08.03. Internationaler Frauentag: Der Frauentag entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung.

20.03. Newroz: Das altpersische Neujahrs- und Frühlingsfest Nouruz wird weltweit am 20. März gefeiert. Geläufig ist auch der Name Nowruz, was "Neuer Tag" bedeutet.

April

02.04.-03.04. Pessachfest: Pessach erinnert an den Auszug der Jüd*innen aus Ägypten und ist einer der wichtigsten Feste des Judentums.

05.04. Osterfest: Ostern ist im Christentum die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesus, der nach dem Neuen Testament (NT) als Sohn Gottes den Tod überwunden hat.



Das Osterlamm ist ein zentrales christliches Symbol für die Auferstehung Jesu Christi.

Foto: pixels

15.04. Çarşema Serê Salê: Das jesidische Neujahrsfest. An diesem Tag hat Gott dem Engel Melekk Taus den Auftrag gegeben, die Erde zu erschaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen.

Mai

22.05.-23.05. Shawuot: Die Juden feiern die Offenbarung Gottes am Sinai und die Verkündung der Zehn Gebote.

26.05.-30.05. Eid al Adha: Das Islamische Opferfest erinnert an die Geschichte des Propheten Ibrahim (Abraham), der bereit war, seinen Sohn für Gott zu opfern, und wird mit Gebeten, Tieropfern (oft Schafe, Ziegen oder Rinder) und dem Verteilen des Fleisches an Bedürftige begangen.

Juni

16.06.-27.6. Muharrem-Fasten: Es handelt sich um ein zwölftägiges Fasten der Aleviten, das an das Martyrium von Imam Hussein erinnert und mit dem Aschura-Fest endet.

hp

Impressum

Herausgeber: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Redaktion: Hanna Prentki (hp), Lali Mgaloblishvili (lm), Lisa Bieker (lib),
Lisa Bleckmann (lb), Micha Sommer (ms), Torsten Büker (tb)

Layout: Berners Büro

Copyright: MiGazette

Druck: Henrich GmbH

Anschrift der Redaktion:

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Löhrtor 10-12

57072 Siegen

Kontakt: l.bieker@caritas-siegen.de; 0271/23 60 2 - 38

Auflage: 600

Stand: Dezember 2025

Förderhinweis

Wir danken dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für die finanzielle Förderung.

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *Leben!*